

Die Methodik

Zur Vermessung des Glücks – Fragen, Daten und Skalen

Die subjektive Lebenszufriedenheit ist gar nicht so kompliziert zu messen. Der Harvard-Professor Daniel Gilbert vergleicht es gern mit der Messung der Kurzsichtigkeit. Obwohl der Augenarzt vom Patienten nur subjektive Aussagen über dessen Sehvermögen erhält, kann er ihm am Ende eine gute Brille verschreiben.

Bei der Lebenszufriedenheit liegen ebenfalls nur subjektive Eindrücke vor, aber die Aussagen sind erstaunlich präzise, wie 30 Jahre Erfahrung mit der Glücksforschung belegen. Allerdings bedarf es einer größeren Anzahl an Beobachtungen, um wirklich aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten. In Europa finden bereits seit den 1970er Jahren größere Umfragen zur Lebenszufriedenheit der Menschen statt. Für Deutschland gilt die Einführung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) im Jahr 1984 als wichtiger Meilenstein der Sozialforschung. Diese Langzeitstudie hat in der Glücksforschung einen festen Platz, weil sie eine Vielzahl von Fragen zur Lebenszufriedenheit enthält und wegen der teilweise über 20.000 Befragungen pro Jahr auf methodisch sicherem Grund steht (vgl. Tabelle 1 zur Datengrundlage). Entsprechend etabliert ist auch die Skala der Lebenszufriedenheit, wie sie im SOEP zu finden ist: Auf die Frage »Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?« können die Teilnehmer eine Zahl zwischen 0 und 10 wählen, wobei 0 für »ganz und gar unzufrieden« und 10 für »ganz und gar zufrieden« steht.

Tabelle 1

Datengrundlage für den Glücksatlas 2016

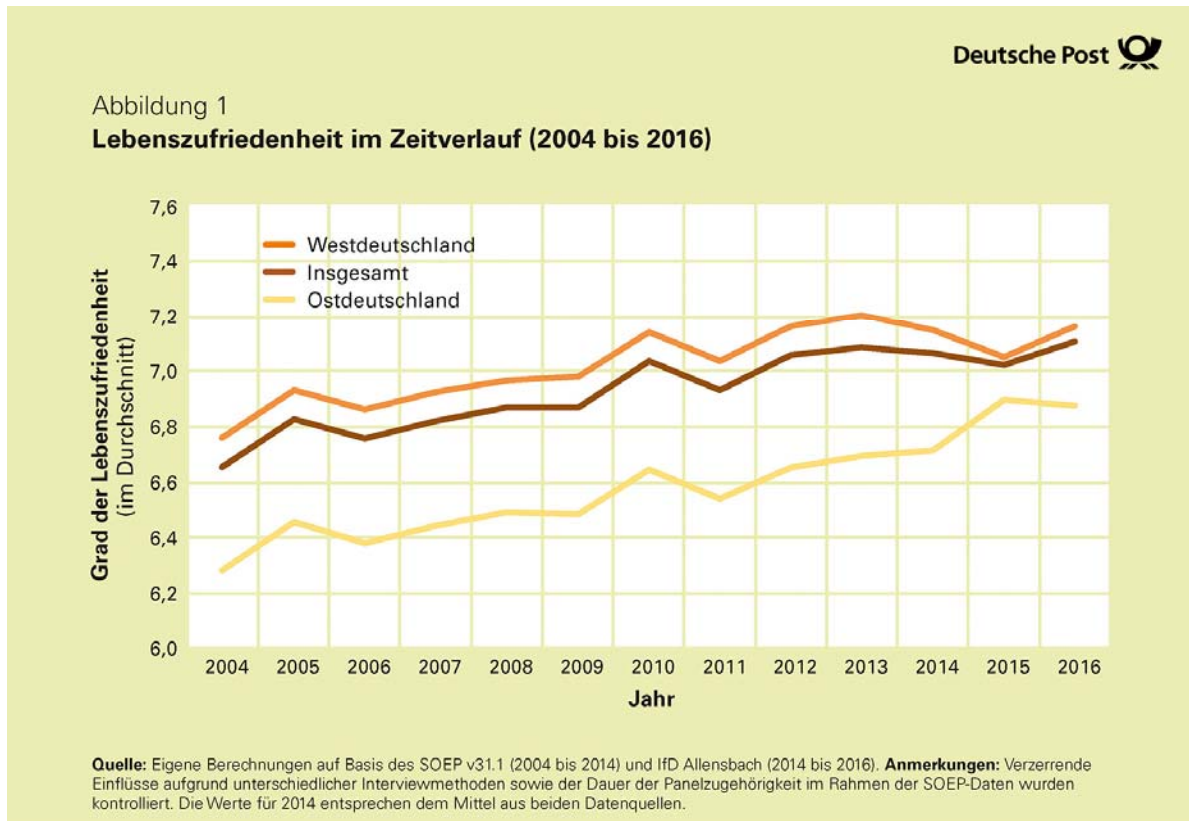


Datensatz	Zeitraum	Fallzahl	Hauptfrage	Antwortskala
Sozio-oekonomisches Panel³ (SOEP v31.1, DIW Berlin)	1984 bis 2014	27.465 (nur 2014)	Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?	0 bis 10
Sonderbefragungen für den Glücksatlas 2016				
Bundesweite Befragung (IfD Allensbach, Umfragen 11052/53/55/56)	Januar bis Mai 2016	5888	Wenn Sie einmal alles in allem nehmen, wie zufrieden sind Sie insgesamt zurzeit mit Ihrem Leben?	0 bis 10
Sonderbefragung zum Thema »Kulturelle Vielfalt« (dimap)	Mai und Juni 2016	1001	Hat sich das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturkreisen in Deutschland bisher alles in allem eher positiv oder eher negativ auf Ihre persönliche Lebenszufriedenheit ausgewirkt?	0 bis 10
Internationale Datenquellen				
Eurobarometer⁴ (für Deutschland: TNS Infratest)	2005 bis 2015	ca. 1000 pro Erhebung*	Sind Sie insgesamt gesehen ...	sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden, überhaupt nicht zufrieden?

Anmerkung: Befragungen jeweils ab einem Alter von 16 (Allensbach) bzw. 18 Jahren (SOEP).
 *Die Befragungszahl variiert pro Land, sie liegt in der Regel zwischen 1000 und 1500 befragten Personen.
 Die Umfrage wird zweimal jährlich durchgeführt.

Diese elfstufige Skala des SOEP findet regelmäßig auch in anderen Studien Verwendung, so etwa in der »Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften« (ALLBUS) oder in den eigens für den Glücksatlas durchgeführten Sonderbefragungen des Instituts für Demoskopie Allensbach. In der aktuellen Befragung für den Deutsche Post Glücksatlas

2016 ergab sich dabei folgendes gesamtdeutsches Ergebnis (vgl. Abbildung 1).



Zwischen 2010 und 2015 befand sich Deutschland auf einer Art »Zufriedenheitsplateau« bei sieben Punkten. Mit dem aktuellen Wert von 7,11 Punkten wurde es nun nach oben verlassen.

Im Vergleich zum Jahr 2015 fällt der genaue Mittelwert in diesem Jahr mit 7,11 Punkten deutlich höher aus. Damit verlässt Deutschland erstmals seit 5 Jahren das sogenannte „Zufriedenheitsplateau“. Der Abstand zwischen Ost- und Westdeutschland beim Glücksempfinden hat sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht vergrößert.